

4. Juni 1850.

N^{ro} 126.

4. Czerwca 1850.

(1276)

K o n k u r s.

(3)

Nro. 14947 ex 1850. Für die zu Folge a. h. Entschliessung vom 25ten April l. J. bei den Bergoberämtern in Ungarn, Siebenbürgen und im Temeser Banate neuerrichteten referirenden Rechnungs-Abtheilungen werden nachstehende Dienststellen zur Besetzung ausgeschrieben:

Für die Rechnungs-Abtheilung zu	Vorsteherstelle mit dem Titel, Rang und mit den Bezügen	Gulden	Stellen der Unterbeamten in der Kategorie und mit den Bezügen	Gulden
Schemnitz	k. k. Bergrath und Oberstkammergrafenamts-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung	1200	1. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld 2. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	800 80 600 60 400 40
Neusohl	Kammer-Verwaltungs-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld	1100 110	Offizial an Besoldung und an Quar iergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Schmölnitz	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld	1100	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld	700 70
Nagybánya	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld	1100 110	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Oravicza	Bergdirektions-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung	1200	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Hermanstadt	k. k. Bergrath an Besoldung und an Quartiergeld	1200 120	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40

Mit den Vorsteherstellen ist die achte Diätenklasse und das Borrückungsrecht in die Bezüge der höher dotirten Referentenstellen der betreffenden Bergoberämter, mit den Offizialstellen die X. und mit den Ingrossisten-Stellen die XI. Diätenklasse verbunden.

Die für diese Dienstposten erforderlichen Eigenschaften sind, und zwar: Für die Vorsteherstellen mit vorzüglichem Erfolge zurückgelagte bergakademische Studien, vollkommene Kenntniß des montanistischen Rechnungs-Kassa-Verschleiß- und Normalienwesens der Kauzionsvorschriften und der montanistischen Bruderladens-Einrichtungen, Gewandtheit im Konzepte und in tabellarischen Arbeiten, dann volle Vertrauenswürdigkeit.

Für die Stellen der Unterbeamten: mit gutem Erfolge absolvirte bergakademische Studien, Vertrautheit mit dem montanistischen Rechnungsfassen und Normalienwesen, gutes Konzept und Geübtheit im Tabellarisiren.

(1313) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 111. In Folge a. h. Entschliessung vom 9ten Jänner 1850 wird für die Verwaltung der direkten Abgaben in Galizien und Krakau, dann für alle übrigen Finanz-Angelegenheiten in den genannten Kronländern sowohl, als auch in der Bukowina eine Filial-Landes-Direktion errichtet.

Für folgende Dienstplätze bei dieser neuen Behörde wird der Konkurs bis längstens 20ten Juni ausgeschrieben:

1. Für zwei Ober-Finanzrathsstellen mit dem Jahresgehälte von 2500 fl.
2. Für den Fall, daß auf eine solche Stelle einer der bereits ernannten Finanzräthe ernannt würde, für die Stelle eines Finanzrathes mit dem Gehälte von 2000 fl. und nach Umständen von 1800 fl., endlich
3. Für den Fall, daß in Folge der Beförderung eines Finanzsekretärs eine Finanzsekretärsstelle in Erledigung käme, auch für eine solche Stelle mit dem Jahresgehälte von 1400 fl. und nach Umständen von 1200 fl.

Zugleich wird mit demselben Termine eventuell für den Fall, wenn bei der Besetzung einer Oberfinanzrathes — oder einer Finanzrathsstelle ein hiesländiger Kameralbezirksvorsteher berücksichtigt werden sollte, für eine hiesländige Kameralbezirksvorsteherstelle, mit dem Titel und Charakter eines Kameralrathes und dem Jahresgehälte von 1800 fl. oder 1600 fl. hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen der bezeichneten Dienstplätze haben außer der allgemeinen Eignung für den Konzeptsdienst insbesondere jene für den

Bei der Besetzung dieser Dienstposten wird ferner auf die Kenntniß der in den betreffenden Bergbezirken üblichen Landessprachen besonders Bedacht genommen werden.

Die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben sich über die vorbezeichneten Erfordernisse, über ihre Sprachkenntnisse und über ihr Lebens- und Dienstalter, so wie über ihre bisherigen dienstlichen Leistungen legal auszuweisen und zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Montanoberamtes oder des Bergbezirks, zu welchem die von ihnen angesuchte Stelle gehört, verwandt oder verschwägert sind. Die Gesuche haben sie im Wege ihrer vorgesetzten Behörde unmittelbar an das Ministerium zu leiten.

Der Termin zur Einbringung der Gesuche bei diesem Ministerium wird auf sechs Wochen vom Datum dieser Konkurs-Ausschreibung an gerechnet festgesetzt.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.
Wien am 8. Mai 1850.

höheren Verwaltungsdienst im Finanzfache nachzuweisen, und ihre Gesuche unter Beifügung der Angabe, ob und mit welchem Angestellten der hiesländigen Finanzbehörden sie verwandt oder verschwägert sind, mit den entsprechenden Belegen innerhalb des gedachten Termins im Dienstwege an das Landes-Präsidium zu leiten.

Lemberg am 28. Mai 1850.

(1313) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro 111. Für den Konzeptsdienst bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg sind Konzipistenstellen mit dem Jahresgehälte in den Gehaltsabstufungen von 700 fl., 600 fl. und 500 fl. sistemisirt worden.

Die Bewerber um eine solche Stelle haben außer der allgemeinen Eignung für den Konzeptsdienst auch jene für den Verwaltungsdienst im Finanzfache nachzuweisen und ihre Gesuche unter Beifügung der Angabe, ob und mit welchem Angestellten der hiesländigen Finanzbehörden sie verwandt oder verschwägert sind, mit den entsprechenden Belegen innerhalb des Termins bis Ende Juni 1850 im Dienstwege an die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu leiten.

Lemberg am 28. Mai 1850.

(1313) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 111. Für den Kanzleidienst bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg sind Kanzlei-Offizialstellen mit dem Jahresgehälte in den Abstufungen von 700 fl., 600 fl. und 500 fl., dann Kanzleiasistentenstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl., 350 fl. und 300 fl. sistemisirt worden.

Die Bewerber um eine solche Stelle haben die Eignung zur Vollaufziehung der Kanzlei- und Registraturgeschäfte nachzuweisen und ihre Gesuche unter Beifügung der Angabe, ob und mit welchem Angestellten der hiesigen Finanzbehörden sie verwandt oder verschwägert sind, mit den entsprechenden Belegen längstens bis Ende Juni 1850 an die k. k. Finanz-Landesdirektion in Lemberg zu leiten.

Jene Bewerber, welche bereits aus Anlaß der Konfursauschreibung der vereinten galizischen k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung vom 26ten Jänner 1850 Z. 2647 um die Dienstposten der oben bezeichneten Dienststufen Gesuche eingebracht haben, worüber ihnen eine Erledigung noch nicht zukam, haben innerhalb des oben bezeichneten Termins bloß die Erklärung einzubringen, ob ihre bereits eingebrachten Gesuche zugleich als Bewerbung für die in der gegenwärtigen Konfursauschreibung angedeuteten Dienststellen anzusehen sind.

Lemberg am 28. Mai 1850.

(1324) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 4454. Bei der k. k. Post-Direktion in Pesth ist eine prov. kontroll. Postoffizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. C. M. und im Falle einer graduellen Vorrückung eine kontrollirende Offizialen-Stelle mit 800 fl., beide gegen Erlag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis 10ten Juni 1850 bei der k. k. Post-Direktion in Pesth einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingang erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg den 30. Mai 1850.

(1217) Konkurs = Ausschreibung. (1)

Nr. 4453. Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Tyrnau ist die Post-Offizialen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. Gehalt bei der k. k. Postexpedition in Lundenburg, die Offizialenstelle mit 500 fl. und bei der Post-Direktion in Pressburg eine Akzessistenstelle, alle gegen Erlag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 6ten Juni 1850 bei der k. k. Postdirektion in Brünn und Pressburg einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingang erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 30. Mai 1850.

(1289) K o n k u r s. (3)

Nro. 457. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Stadt Lubaczow erledigten, mit dem Jahresgehälter von 75 fl. verbundenen Gerichtsdieners- und zugleich Polizei-Revisorsstelle wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bis dahin haben die Bewerber um die gesagte Dienststelle ihre gehörig belegten Gesuche anher zu überreichen, und hiebei ihren Geburtsort, Stand, Moralität und Religion, ihre bisherige Dienstbeschäftigung, den Gesundheitszustand und die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, im Lesen und Schreiben legal nachzuweisen.

Candidaten, die in k. k. Militärdiensten gewesen, werden vorzüglich berücksichtigt werden.

Lubaczow am 13ten Mai 1850.

(1277) Konkursöffnung. (3)

Nro. 14109. Der Dienst eines k. k. Bergsalinen- und Forstdirektions-Sekretärs bei der k. k. Bergsalinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg ist zu verleihen.

Mit diesem in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 800 fl. und ein Quartiergeß von 80 fl. Die Erfordernisse für den Dienst sind: ausgezeichnete theoretische und praktische Forstkenntnisse, eine höhere Geschäftsausbildung überhaupt und eine vorzügliche Befähigung für das Forstreferat. Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über ihr Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg.

Salzburg am 3. Mai 1850.

(1124) E d y k t. (3)

Nr. 154. Na plac asenterunku powołani, a bez wszelkiego pozwolenia z miejsca urodzenia oddaleni: Jakób Jagła z pod N. C. 44 i Kajetan Kurek z pod N. C. 28 z Niszekowice, cyrkułu Bocheńskiego, zostają do powrotu w przeciągu trzech miesięcy cytowani, inaczey przeciw nich podług prawa postąpi się.

Dominium Buczyna, dnia 7. kwietnia 1850.

(1325)

Ediktal = Vorladung.

(1)

Nro. 1323. Von Seite des k. k. Cameral-Dominiums Delatyn Stannislauer Kreises werden die ohne Bewilligung abwesenden im J. 1849 auf den Offentplatz berufenen militärpflichtigen Individuen als:

Christen:

Haus-Nro.	193	Michał Chalupenko,	aus Lanczyn,
—	208	Anton Nowakowski,	—
—	160	Franz Lipiński,	—
—	53	Jakob Kunicki,	—
—	153	Olexa Tomiak,	aus Delatyn,
—	163	Semen Harasymuk,	—
—	117	Michał Nebelluk,	—
—	57-91	Jakim Gnypiuk,	aus Dorna,
—	24	Dmytro Starunczak,	aus Zarzyce,
—	54	Iwan Zagoreczuk,	—
—	97	Jurko Wasylkowski,	aus Krasna,

J u d e n :

Haus-Nro.	17	Jossel Mayer,	aus Delatyn,
—	30	Jossel Streiter,	—
—	39	Hersch Dicker,	—
—	104	Chaim Abosch,	—
—	289	Hersch Sobel,	—
—	301	Moses Bandel,	—
—	317	Itzig Haber,	—
—	320	Abraham Dunk,	—
—	203	David Landman,	—
—	281	Jossel Prämning,	—
—	14	Itzig Würzberger,	—
—	39	Jossel Dicker,	—
—	41	Mendel Avner,	—
—	55	Benjamin Kraushaar,	—
—	299	Motel Bathhauser,	—
—	34	Chaim Rathschuh,	—
—	51	Schloma Bendit,	—
—	256	Mortko Somer,	—
—	30	Moses Streitmann,	—
—	107	Jossel Specinier,	—
—	299	Mortko Rathhauser,	—
—	104	Moses Mosch,	—
—	213	Jura Avner,	—
—	29	Selig Sobel,	—
—	51	Jossel Bendit,	—
—	204	Abraham Sucher,	—
—	289	Abraham Sobel,	—
—	19	Hersch Kamil,	—
—	277	Herzl Drath,	—
—	320	Jura Blej,	—
—	72	Chaim Wirzberger,	—
—	248	David Blej,	—
—	28	Selig Petrauer,	—
—	45	Iser Abosch,	—
—	315	Chaim Jury,	—
—	44	Jankl Bentel,	aus Lanczyn,
—	119	Mortko Saphirstein,	—
—	54	Mortko Vogel,	—
—	119	Abraham Saphirstein,	—
—	44	Josel Hilsenrath,	—
—	119	Mortko Bartfeld,	—
—	119	Mortko Krämer,	—
—	54	Moses Vogel,	—
—	25	Jankl Storch,	aus Oslaw czarny,
—	25	Moses Korn,	—
—	49	Moses Streiter,	aus Dobrotow,
—	76	Jankel Engel,	aus Krasna,
—	28	Falek Brenner,	—

aufgefordert, sich binnen 3 Monaten hieramts anzumelden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens jeder derselben nach Verlauf der Zeit als Rekrutirungsfüchtling angesehen und nach dem Patente vom J. 1832 behandelt werden würde.

Delatyn, am 30. Mai 1850.

(1134)

Ediktal = Vorladung.

(2)

Nro. 831. Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte der Religions-Fonds-Herrschaft Solka in der Bukowina werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung unbekannt wo abwesenden Militärpflichtigen, und zwar:

Aus Arbora:

Haus-Nro	20.	Dzossan Konstantin	geboren 1821.
—	461.	Ursan Michailo	— 1820.

Aus Jaslowetz:

Haus-Nro.	129.	Baczko Thodor	geboren 1820.
—	135.	Solowestre Georgi	— 1826.
—	42.	Wracz Andrej	— 1822.
—	108.	Uthali Simion	— 1821.
—	42.	Wracz Nicolaj	— 1820.

Aus P o j e n y :

Haus-Nro.	4.	Leszan Peter	geboren 1827.
—	17.	Gallesz Artemi	— 1828.
—	73.	Boborudzan Peter	— 1828.
—	75.	Buksza Gawril	— 1825.
—	17.	Gallesz Simion	— 1823.

(1285)

Ediktal-Vorladung.

(3)

Nro. 1919. Vom k. k. Cameral-Wirtschaftsämte der Reichdomäne Kalusz als Dominium und Conscriptionsobrigkeit, werden nachstehende im J. 1849 auf den Affectplatz berufene, unbefugt abwesende rekrutierungspflichtige Juden, als:

Aus Suczawitza:		
Haus-Nro.	29.	Bodnareskul Wasili geboren 1826.
Aus Fürstenthal:		
Haus-Nro.	48.	Artman Karl geboren 1829.
---	68.	Hass Andreas — "
---	85.	Kuffner Joann — "
---	86.	Stadler Ferdinand — "
---	21.	Gaszler Matheas — 1828.
---	17.	Nemeczek Jakob — 1826.
---	86.	Stadler Franz — 1825.
---	65.	Gnad Joseph — 1825.
---	49.	Sperl Joseph — 1825.
---	59.	Gaszler Franz — 1823.
---	47.	Stöhr Franz — 1823.
---	59.	Stadler Franz — 1823.
---	65.	Gnad Friedrich — 1822.
---	17.	Nemeczek Franz — 1822.
---	45.	Szuster Franz — 1821.
---	15.	Pankratz Franz — 1821.
---	58.	Neumann Andreas — 1820.
---	44.	Gass Johann — 1819.
---	5.	Gaszler Karl — 1820.
Aus Marzina:		
Haus-Nro.	183.	Czobotar Nicolaj geboren 1826.
---	51.	Smilewski Kazimierz — 1829.
---	208.	Michaleskul Teodor — 1824.
---	123.	Safuk Wasili — 1824.
Aus Glitt:		
Haus-Nro.	8.	Winiczek Olexa geboren 1823.
Aus Lichtenberg:		
Haus-Nro.	7.	Rankel Franz geboren 1819.
Aus Solka:		
Haus-Nro.	1.	Zajackowski Emanuel geboren 1821.
Aus Bołtoszana:		
Haus-Nro.	52.	Robu Thodosy geboren 1823.
---	103.	Solkan Stefan — 1821.
---	127.	Lukan Grigori — 1821.
---	81.	Leszan Stefan — 1827.
Aus Unterpereszti:		
Haus-Nro.	48.	Daun Onufri geboren 1829.
Aus Ludihumora:		
Haus-Nro.	13.	Tabarcze Jonaki geboren 1829.
Aus Kaczyka:		
Haus-Nro.	55.	Zurowski Johann geboren 1829.
---	56.	Hellstein Franz — 1827.
---	76.	Franowicz Joseph — 1826.
---	55.	Zurowski Ferdinand — 1819.
Aus Ballaczana:		
Haus-Nro.	168.	Bossio Basil geboren 1829.
---	62.	Boncze Gawril — 1828.
---	38.	Bodnar Dumitro — 1827.
---	75.	Moroszan Peter — 1826.
---	43.	Koszokar Dumitru — 1825.
---	32.	Doroftey Thodor — 1823.
---	24.	Hlinnyi Konstantin — 1822.
---	3.	Nikifoy Dumitru — 1819.
---	57.	Bandal Michael — 1826.
Aus Kezwana:		
Haus-Nro.	182.	Borgowan Juon geboren 1829.
---	28.	Pifa Nikifor — 1829.
---	247.	Borha Flore — 1829.
---	83.	Fluttur Stefan — 1824.
---	218.	Solkan Nistor — 1822.
---	191.	Moroszan Andrej — 1829.
---	139.	Gureu Stefan — —
---	129.	Mitrofan Thodor — —
---	84.	Fluttur Zacharie — —
---	109.	Negruszer Dumitru — —
---	189.	Szoldan Grigori — 1828.
---	140.	Gureu Prekob — —
---	131.	Mironiuk Juon — —
---	91.	Kirku Illie — 1827.
---	191.	Moroszan Maxim — —
---	60.	Andrejka Konstant — —
---	210.	Andrejka Grigori — —
---	247.	Borha Juon — —
---	65.	Illisaj Simion — 1826.
---	233.	Puju Jordaki — —
---	248.	Baczilla Manolli — —
---	---	Baczilla Maftej — —
---	60.	Andrejka Gawril — 1825.
---	73.	Szoldan Stefan — 1821.
---	13.	Dradicz Simion — 1822.
---	115.	Puju Wasili — 1819.

Haus-Nro.	237	Leib Glasman, aus Kalusz,
---	247	Israel Blutstein, —
---	296	Abram Ber Kleiner, —
---	322	Jossel Weintraub, —
---	337	Mendel Glassman, —
---	357	Berl Joel Luft, —
---	398	Schloma Abram Führer, —
---	429	Selig Eisig Ziegel, —
---	448	Hersch Binder, —
---	535	Ire Wohlfart, —
---	34	Berl Scheiner, —
---	195	Srul Fruchter, —
---	245	Rubin Haufinger, —
---	243	Nuta Weisberg, —
---	247	Gerson Pflegman, —
---	322	Mordko Jankel Weintraub, —
---	350	Gabriel Wittmayer, —
---	416	Leib Hoffmann, —
---	533	Juda Insler, —
---	---	Jakob Salamon, aus Zawoj,
---	137	Wolf Glassman, aus Kalusz,
---	127	Wolf Rossmann, aus Jasien,
---	481	Schmul Tannenbaum, aus Kalusz,
---	231	Markus Allerhand, —
---	33	Jankel Reiner, —
---	358	Nachman Zucker, —
---	399	Leib Kühlstock, —
---	488	Dawid Binder, —
---	420	Samuel Hecht, —
---	185	Nachman Fischer, —
---	340	Leib Züring, —
---	368	Joel Tannenbaum, —
---	228	Mendel Jacob Schreiber, —
---	298	Salamon Reif, —
---	331	Mendel Hecht, —
---	390	Schmul Ber Tannenbaum, —
---	533	Schloma Leisor Hochfelsen, —
---	358	Chaskel Zucker, —
---	351	Hersch Aron Spatz, —
---	554	Leisor Züring, —
---	336	Wolf Benjamin Reissberg, —
---	555	Dawid Insler, —
---	127	Nuchim Talk, —
---	334	Salamon Lorberbaum, —
---	160	Srul Glatstein, —
---	277	Dawid Majer, —
---	334	Hersch Lorberbaum, —
---	532	Chaim Stein, —
---	251	Moses Mordko Lindermann, —
---	261	Schmul Tauber, —
---	288	Leib Hermann, —
---	488	Leisor Binder, —
---	226	Aron Ganger, —
---	250	Mordko Hersch Leber, —
---	331	Chaim Hecht, —
---	337	Chaim Hoffmann, —
---	356	Schmul Kleiner, —
---	289	Menochim Ungar, —
---	303	Schaja Hersch Ellenbogen, —
---	322	Moses Weintraub, —
---	326	Jossel Hauser, —
---	251	Leib Allerhand, —
---	518	Aron Rosenberg, —
---	31	Leib Kopf, —
---	36	Salamon Weinstock, —
---	237	Schmul Pfeifer, —
---	332	Chaim Weintraub, —
---	533	Jona Hochfelsen, —
---	310	Abram Berl Krebs, —
---	327	Salamon Glassman, —
---	401	Elias Helfgott, —
---	493	Samuel Erdstein, —
---	337	Josef Haber, —
---	358	Isaac Zucker, —
---	338	Mendel Führer, —
---	408	Schloma Itzig Freier, —
---	253	Mordko Geller, —
---	282	Jankel Goldenberg, —
---	322	Jossel Hersch Züring, —
---	261	Berl Tauber, —
---	350	Moses Blumenfeld, —
---	441	Hersch Haber, —
---	291	Hersch Filler, —
---	291	Moses Senner, —
---	326	Moses Reiss, —

die bei der heurigen Rekrutenstellung auf den Affectplatz berufen und nicht erschienen sind, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Amte zu erscheinen, und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Vom k. k. Cameral-Wirtschafts-Amte.

Solka am 31. Dezember 1849.

Haus-Nro. 518 Abram Rosenberg, aus Kalusz,
 — 556 Abram Stromwasser, —

hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen nach geschehener letzter Einschaltung dieses Edikts in die Provinzial-Zeitung sich beim Dominium Kalusz persönlich zu melden, oder innerhalb dieser Frist im Wege ihrer Aufenthaltsbehörde die Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach Verlauf der bezeichneten Frist nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungssüchtlinge betrachtet und behandelt werden würden.

Kalusz, den 23. Mai 1850.

(1310) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 117. Nachstehende militärpflichtige Individuen werden hiemit aufgefordert, innerhalb zwei Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, weil sie sonst nach den bestehenden Vorschriften werden behandelt, als:

Aus Uście ruskie:

- Haus-Nro. 104. Krayniak Marko.
 — 106. Drojowicz Ilko.
 — 20. Peyko Wanio.
 — 91. Huratiak Andry.
 — 23. Fedorko Mikita.
 — 58. Peiko Filip.
 — 101. Huratiak Jacko.
 — 101. Huratiak Pantaleon.
 — 91. Huratiak Wanio.
 — 71. Stec Wasil.
 — 75. Mackanicz Teofan.

Aus Kwiatów:

- Haus-Nro. 15. Dziamba Paul.
 — 39. Medwid Wanio.
 — 27. Lukaczyn Osyf.
 — 11. Kardasz Dmitro.
 — 22. Prusak Wanio.
 — 27. Lukaczyn Mikolay.
 — 39. Medwid Asafat.
 — 39. Medwid Ilko.

Aus Przyslop:

- Haus-Nro. 36. Adamiak Andrey.
 — 1. Michalak Dawid.
 — 23. Cap Stephan.
 — 22. Cymbala Wanio.

Aus Smerekowice:

- Haus-Nro. 57. Jasinski Teodos.
 — 15. Ruseniak Niczfor.
 — 14. Adamowicz Julian.
 — 14. Adamowicz Niczfor.
 — 57. Jasinski Koscio.
 — 119. Okal Moyse.
 — 35. Graban Konrad.
 — 31. Berechanicz Onufry.
 — 32. Hudoba Malachi.
 — 109. Maynicz Lukas.
 — 101. Hlanda Spiridon.
 — 17. Kalenicz Fedor.
 — 125. Wasiczko Leszko.
 — 95. Łozyniak Wasil.

Aus Wysowa:

- Haus-Nro. 3. Błaszczak Wanio.
 — 130. Chrystynicz Ilko.
 — 35. Dunczko Wanio.
 — 122. Astreb Stephan.
 — 83. Kwiatyniczak Tymko.
 — 75. Truchan Lorenz.
 — 97. Hatała Thadeus.
 — 115. Kuryło Andrey.
 — 37. Demczko Mateus.
 — 1. Paliga Fedor.
 — 55. Hatała Jacko.
 — 17. Astrab Teodor.
 — 122. Astrab Wasil.
 — 35. Demczko Paul.
 — 6. Kobłosz Gregor.
 — 115. Kuryło Onufry.
 — 35. Demczko Ambros.
 — 87. Ferenz Wanio.
 — 122. Astrab Leszko.
 — 3. Błaszczak Joachim.
 — 80. Ferenz Herman.
 — 41. Kuryło Stephan.
 — 138. Gurski August.
 — 103. Kuryło Danko.

Aus Bluhnorka:

- Haus-Nro. 25. Biszko Alexy.
 — 35. Fedak Gregor.
 — 16. Burian Fedor.
 — 16. Burian Asafat.
 — 54. Semik Fecko.
 — 68. Bibko Daniel.

Aus Konieczna:

- Haus-Nro. 65. Filak Konrad.
 — 9. Puranda Iwan.
 — 52. Böldysz Ilko.
 — 53. Młynaryk Wasil.
 — 29. Młynaryk Wasil.
 — 2. Hutira Wanio.
 — 38. Xenicz Petro.
 — 52. Böldysz Jacko.
 — 77. Gruszczak Wanio.
 — 33. Młynarzyk Stephan.
 — 77. Greszczak Demian.
 — 46. Kusayło Osyf.
 — 61. Filak Mikita.
 — 57. Suchowacki Jurko.
 — 63. Böldysz Fedor.
 — 64. Czegin Chryc.

Aus Regetow nizin:

- Haus-Nro. 49. Dziubak Andrey.
 — 48. Koren Jurko.
 — 3. Swist Lazar.
 — 15. Hryn Stephan.
 — 3. Swist Dmitro.
 — 38. Gibey Seman.
 — 27. Warian Seman.
 — 11. Istwan Łukasz.
 — 8. Feciaszko Fedor.
 — 28. Krajewski Michał.

Mandatariats-Bezirk Uście ruskie am 20. Mai 1850.

(1244) **Edikt.** (3)

Nro. 1012. Gottlieb Grell Bürger aus Biala wurde vom Karl Friedrich Zipser unterm 27. April 1850 Z. 905 auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. C. M. c. s. c. belangt und zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 15. Juli 1850 Früh 9 Uhr in der hiesigen Magistratskanzlei bestimmt.

Da nun der Belangte sich unwissend wo aufhält, so wurde für ihn ein Curator in der Person des H. Dr. van der Strass aufgestellt. Es wird ihm daher diese Curatelbestellung zu dem Ende kund gemacht, daß er dem bestellten Vertreter seine Behelfe mittheile oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft mache.

Vom Magistrate Biala am 14. Mai 1850.

(1269) **Rundmachung.** (2)

Nro. 1545 ex 1850. Vom Magistrate der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hr. Leon Eitelberg als Sessionär der Maria Soniewicka zur Befriedigung der demselben gebührenden Summe von 144 fl. C. M. f. N. G. die in Tarnopol sub Nro. 1007 gelegene, ehemals der Frau Anna Finner, gegenwärtig der Fr. Emilia Janisch gehörige Realität, nach fruchtlos verstrichenen drei Lizitationsterminen hiergerichts am 27. Juni l. J. um 3 Uhr Nachmittags auch unter dem Schätzungswerthe um jeden beliebigen Preis unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1557 fl. 40 kr. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % als Angeld sonach den Betrag pr. 155 fl. 46 kr. zu Händen der Kommission baar zu erlegen, dem Meistbiethen wird dieses Angeld in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach abgehaltener Feilbiethung zurückgestellt werden.

3ten. Der Bestbiethen ist verpflichtet, die auf der zu veräußernden Realität haftenden Lasten, soweit solche durch den Kaufschilling gedeckt werden, zu übernehmen, wenn die betreffenden Tabulargläubiger vor der ebenfalls stipulirten Aufkündigung ihre Kapitalien nicht übernehmen wollten.

4ten. Der Meistbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Erhalt der Lizitations-Genehmigung die Hälfte des angebotenen Kaufschillings und binnen den nächsten 30 Tagen die andere Hälfte desselben mit Einrechnung des erlegten Vadiums an das Depositenamt dieses Magistrats zu komportiren, widrigens auf seine Gefahr und Unkosten eine neue im einzigen Termine abzuhalende Lizitation ausgeschrieben werden wird.

5ten. Wenn der Bestbiethende allen Lizitationsbedingungen wird entsprochen haben, wird ihm das Eigenthumsdekret ausfertigt werden.

6ten. Der Lastenstand dieser Realität kann in der Registratur und in der Grundtafel, und der allenfallsige Steuerrückstand in der Stadtkasse eingesehen werden.

Den Hypothekargläubigern Gregor und Anna Szumowskie unbekannten Aufenthalts, so wie allen jenen, welche seit der angesuchten Lizitation bis zu deren Vollziehung in die Stadttafel kommen sollten, wird der Herr Johann Bielaniuk, mit Substituierung des Herrn Michael Korduba zum Kurator bestellt.

Tarnopol am 4. May 1850.

(1314) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 1340. Bei dem Lemberger k. k. Gef. Oberamte werden am 18ten Juny 1850 und in den darauf folgenden Tagen jedesmahl von 8 Uhr bis 12 Uhr Vor-, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittag öffentlich bestbiethend veräußert werden:

1320 Pfund Reis.

1 Neuditschanka sammt Spritzleder.

1 Schlitten und einige Bücher.
61 Spiele Karten.
345 Stück Zigarren.
3 Kopfpolster, verschiedene Geräthschaften und einige Schnittwaaren.
R. K. Gef. Oberamt.
Lemberg den 27. Mai 1850.

(1308) **Vizitations-Ankündigung.** (2)

Zu Folge hoher Landes-Militär-Kommando-Berordnung Lemberg am 29ten Mai 1850 R. 6462 werden Freitag den 14ten Juni 1850 Vormittags 9 Uhr die hierlandes überzähligen 228 Stück leichte Fuhrwesens-Pferde, welche in vorstehenden Stationen drei Tage vor der Vizitations-Behandlung aufgestellt sein werden, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Vizitationswege hintangegeben, als:

zu		23 Stück	
Brzezan		23	—
" Stry		23	—
" Sanok	leichte	21	—
" Rzeszów	Fuhrwesens-Pferde	30	—
" Sambor		30	—
" Przemyśl		30	—
" Lemberg		38	—
			in Allen 228 Stück

Wozu Kauflustige am besagten Tage und Stunde sich einfinden wollen.

Pr. k. k. galizisches Militär-Fuhrwesens-Corps-Landes-Posto-Kommando.

Lemberg am 31. Mai 1850.

(1271) **Rundmachung.** (2)

Nro. 1049. Von Seite des Magistrats der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Osias Rosenfeld zur Befriedigung der demselben aus der gerichtlich verglichenen Summe pt. 507 1/2 flb. Rubeln von den Exekuten Leib und Cvetel Feige Marmurek kommenden Restforderung von 400 flb. Rubeln sammt den vom 1ten May 1846 zu berechnenden 5 % Zinsen und den hiemit im gemäßigten Betrage von 13 fl. 40 fr. C. M. zugesprochenen Exekutionskosten, die in Tarnopol gelegene, dem Solidarschuldner Leib Marmurek gehörige Realitätshälfte Nro. 78 und 80 hiergerichts am 17. Juni und 15. Juli 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth im Betrage von 1864 fl. 41 1/2 fr. C. M. angenommen.

2ten. Sind Vizitationslustige verpflichtet vor Beginn der Vizitation 10 % des Ausrufspreises im Baaren als Badium zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen. Das Badium des Meistbietenden wird zurückbehalten in den angebotenen Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Vizitanten aber gleich nach geschlossener Vizitationsverhandlung zurückgestellt werden. Von dem Erlage dieses Badiums bleibt jedoch der Exekutionsführer befreit.

3ten. Ist der Ersteher verpflichtet die auf der ausgebotenen Realitätenhälfte haftenden Schulden, falls solche die Gläubiger vor dem allenfalls stipulirten Zahlungstermine nicht annehmen wollten, nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, im entgegengesetzten Falle aber binnen 30 Tagen, nachdem der den Versteigerungsaft zur Wissenschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, an das hiergerichtliche Erlageamt zu erlegen, wornach ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, und die erlangene Realitätshälfte in physischen Besitz wird übergeben werden.

4ten. Sollte der Ersteher vorstehenden Bedingungen nicht nachkommen, so wird die von ihm erstandene Realitätenhälfte auf seine Kosten und Gefahr in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis verkauft werden.

5ten. Sollte diese Realitätenhälfte am 1. oder 2. Vizitationstermine nicht über oder doch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, so wird nach vorläufiger Vernehmung der Gläubiger der 3. Vizitationstermin ausgeschrieben, an welchem diese Realitätenhälfte auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis wird hintangegeben werden.

6ten. Die auf dieser Realität haftenden Lasten können bei dem hierstädtischen Grundbuche, die Steuern aber bei dem Tarnopoler k. k. Steueramte eingesehen werden.

7ten. Uebrigens wird für die Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben werden sollten, der Herr Joseph Landau von Amtswegen zum Kurator Behufs der Verständigung von dieser Vizitationsauschreibung bestellt.

Tarnopol am 27. April 1850.

(1270) **Vizitations-Rundmachung.** (3)

Nro. 522 ex 1850. Von Seiten des Magistrats der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Franz Slama zur Befriedigung der, demselben auf Grundlage des Compromiss-Urtheils ddo. 31. Dezember 1847 von den Eheleuten Osias et Reisel Rappa kommenden Restforderung von 124 fl. 52 1/2 fr. C. M. aus der größeren Summe von 345 fl. dann der früher mit 7 fl. 1 fr. und gegenwärtig mit 19 fl. 51 fr. zugesprochenen Gerichtskosten die in Tarnopol sub Nro. 196 gelegene dem Osias et Reisel Rappa gehörige Realität hiergerichts am 10. Juny, 8ten July und 8ten August 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der zu veräußernden Realität mit 1559 fl. 15 fr. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Schätzungswerthes als Badium zu Händen der Vizitationskommission im Baaren oder Pfandbriefen des galizischen Kreditvereins zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Vizitation zurückgestellt werden wird.

3ten. Dem Exekutionsführer wird es gestattet auch ohne Erlag des Badiums mitzulizitiren.

4ten. Sollte diese Realität in diesen drei Terminen über oder um den Ausrufspreis nicht veräußert werden, so wird zur Verhandlung mit den Hypothekar-Gläubigern wegen Bestimmung erleichternder Vizitations-Bedingungen ein neuer Termin auf den 22ten August 1850 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welchem alle Hypothekargläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Abwesenden zu der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gezählt werden würden.

5ten. Der Meistbietende ist verbunden, den angebotenen Kaufschilling binnen 30 Tagen, vom Tage des bestätigten Vizitationsaktes, an das hiergerichtliche Depositenamt um so gewisser zu erlegen, als sonst auf seine Gefahr und Unkosten eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Vizitation ausgeschrieben und vorgenommen wird.

6ten. Wenn der Meistbietende den Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, sämtliche auf dieser Realität haftenden Lasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7ten. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, werden Kauflustige an das städtische Grundbuch, in Betreff der etwa rückständigen Steuern und Abgaben an die Stadtkassa gewiesen.

8ten. Uebrigens wird für die Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben werden sollten, der Herr Joseph Landau mit Substituierung des Hrn. Manes Axelrad von Amtswegen als Kurator Behufs der Verständigung über diese Vizitationsauschreibung bestellt.

Tarnopol am 27. April 1850.

(1163) **E d i k t.** (1)

Nro. 19332. Vom Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem die mit dem Beschlusse vom 30ten Juni 1849 zur Zahl 7011 angeordneten Vizitations-Tagakungen vom 18ten Oktober und 29ten November 1849 fruchtlos abließen, so wird nunmehr im Grunde des gerichtlichen Vergleiches ddo. 14. März 1846 Zahl 3885, nachdem Israel Juster erleichternde Bedingungen in Vorschlag brachte, zur Hereinbringung:

- a) der laut 2. Punktes dieses Vergleiches dem Bittsteller vom Herrn Michael v. Gojan von der verglichenen Geldrestforderung pr. 2000 fl. C. M. gebührenden 2/3 d. i. des Betrages von 1333 fl. 20 fr. C. M. sammt 5 % Zinsen vom 13. März 1846 gerechnet, und
- b) der mit dießlandrechtlichen Beschlusse vom 5ten März 1849 Zahl 3312 zugesprochenen Exekutionskosten pr. 6 fl. 21 fr. C. M. nach bereits erwirktem Pfandrechte die exekutive Veräußerung der zur Hypothek hiefür dienenden, im Passiv-Stande der vormalig Nicolaj v. Gojan'schen, dermal den Brüdern Michael und Johann v. Gojan gehörigen Gutshälfte von moldauisch Banilla in XXVIII. Hauptbuche Seite 525 auf dießlandrechtliche Anordnung vom 1ten Februar 1848 Zahl 892 zu Gunsten des Herrn Michael v. Gojan intabulirten Summe von 1000 Dukaten als eines Theils der im Passiv-Stande obbesagter Antheile von moldauisch Banilla zu Gunsten der Frau Catharina v. Gojan intabulirten Hälfte von drei Viertheilen der als Legat der Maria v. Gojan verheiratheten Malewicz zugefallenen Summe von 3000 Dukaten und somit die Abhaltung der Versteigerung dieser Summe pr. 1000 Dukaten bei diesem Gerichte unter nachstehenden Bedingungen bewilliget:

1ten. Diese Vizitation wird am 8ten August 1850 Früh 10 Uhr hiergerichts abgehalten werden.

2ten. Zum Ausrufspreise wird der Nennwerth dieser zu veräußernden Summe von 1000 Dukaten angenommen.

3ten. Jeder Kauflustige ist verbunden vor Beginn der Vizitation ein 5 % Badium zu Händen der Vizitations-Kommission zur Sicherstellung der im Erstehungs-falle richtigen Zahlung der Vizitationsbedingungen zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Vizitanten dagegen nach abgehaltener Vizitation wird rückgestellt werden.

4ten. Am obigen Termine wird die zu veräußernde Summe auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden, falls sich Niemand finden sollte, der selbe um oder über den Ausrufspreis erlösen sollte.

5ten. Der Ersteher wird verbunden sein, den Kaufpreis binnen 2 Monaten nach erhaltener Verständigung der Genehmigung des Vizitationsaktes ad Depositum dieses Gerichts um so gewisser zu erlegen, als sonst auf dessen Gefahr und Kosten diese Summe an einem einzigen Termine auch unter dem Erstehungspreise um welchen Preis immer würde veräußert und derselbe des ertgten Badiums auf jeden Fall für verlustig erklärt werden.

6ten. Der Meistbietende hat das Recht und Verbindlichkeit die auf der verkauften Summe als Super-Last haftenden Schulden, in so weit sich der angebotene Kaufschilling erstreckt, zu übernehmen, wenn der Gläubiger die Zahlung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigungszeit nicht annehmen wollte.

7ten. Sobald der Ersteher den Meistboth vollkommen berichtigt haben wird, alsdann wird demselben die verkaufte Summe in's Eigen-

thum eingeantwortet, dießfalls die Eigenthums-Urkunde für denselben eingeantwortet, und werden auf dessen Ansuchen, die auf dieser Summe haftenden Lasten, mit Ausnahme derjenigen, welche derselbe vermög' des vorangehenden Lizitationspunktes zu übernehmen verbunden wäre, von der veräußerten Summe extabulirt und derselbe als Eigenthümer dieser Summe intabulirt werden, wobei es sich von selbst versteht, daß diejenigen Schulden, welche der Ersteher vermög' des 6. Lizitationspunktes übernehmen müßte, von dem Kaußschillinge werden in Abschlag gebracht werden.

Stenz. Um sich von der Richtigkeit und Sicherheit dieser zu veräußernden Forderung überzeugen zu können, steht es den Kaußlustigen frei, von den Verlaßakten nach Nicolaj v. Gojan und nach Maria Malewicz geborenen Gojan und von dem Tabular-Extrakte der gegenwärtig Michael und Johann Gojan'schen Gutsantheile von moldauisch Banilla, worauf diese zu veräußernde Forderung intabulirt ist, in der dießlandrechtlichen Registratur als auch in der hierortigen Landtafel von der auf diese Forderung und auf das der Maria Malewicz vom Nicolaj v. Gojan zugedachte Legat von 3000 Dukaten, woraus diese zu veräußernde Forderung entspringt, sich beziehenden Lastenposten und den darauf Bezug habenden ingrossirten Urkunden Einsicht zu nehmen.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.
Czernowitz am 29. Dezember 1849.

(1293) Ankündigung. (2)

Nro. 6448. Von Seite des Sandecor k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Sandecor städtischen Propinazion von Branntwein, Meiß und Bier auf die Zeitperiode vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Lizitation am 20ten Juny d. J., und nöthigenfalls auch an dem nachstehenden Tage in der hierortigen Magistratskanzlei abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 4810 fl. C. M., von dem der 10te Theil vor Beginn der Lizitation erlegt werden muß.

Bei dieser Lizitation werden auch gehörig ausgestellte und mit dem erforderlichen Badium belegte schriftliche Offerten angenommen werden.

Die weiteren Licitationsbedingungen werden am gedachten Licitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec, am 15. Mai 1850.

(1175) E d i k t. (1)

Nro. 1853. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody werden die unbekannten Erben nach Vinzenz Ignatowicz hiemit in Kenntniß gesetzt, daß denselben in der Rechtsache des Gerschon Goldhardt gegen Vinzenz Ignatowicz, eigentlich gegen dessen Erben pto. 800 fl. W. W. zur Befriedigung der dem Bittsteller Gerschon Goldhardt Cessionär des Salamon Brandeis vom Vinzenz Ignatowicz zukommenden Summe von 800 fl. W. W. die exekutive Abschätzung des dem Vinzenz Ignatowicz bisher tabularmäßig zugehörenden hier in Brody unter Tabular-Nro. 521 liegenden Realitätsantheils bewilliget und den mit Tod abgegangenen Erben nach Vinzenz Ignatowicz als: Helena und Stanislaus Ignatowicz eigentlich deren noch unbekannten Erben zur Wahrung ihrer Rechte in diesem Exekutionsakte Herr Leo Finkelstein zum Kurator mit Substitution des Alexander Schulbaum hiemit ernannt, beide mit dem Kuratelsdekrete versehen, und dem Ersteren der Bescheid vom 1ten Mai 1850 Zahl 1853 zugestellt worden.

Brody am 1ten Mai 1850.

(1154) Rundmachung. (1)

Nro. 9180. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird der Frau Marianna Müller, Theresia Ossowska, Julianna Radecka, Joseph Chrzaszczynski und Anna Kossowicz, ferner der Marianna Szmidowicz eigentlich ihren Erben unbekannten Aufenthaltes, nämlich: Victoria Szmidowicz verheiratheten Sosnowska, Thekla Chocholska 2ter Ehe Lipowiczowa, Johann und Anton Szmidowicz hiemit bekannt gemacht, daß über das hiergericht's am 28ten März l. J. Zahl 9180 durch Jakob Herz Bernstein überreichte Bittgesuch der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde der bereits früher laut Instr. 509. pag. 73 eingetragenen, bei der k. Landtafel aufbewahrten letztwilligen Anordnung des Herrn Adalbert Pawlikowski dann des Instr. 563. p. 161 eingetragenen Erbschaftsdekretes nach Adalbert Pawlikowski, so wie des ex actoratu der sämtlichen Erben der Adalbert und Ludwina Pawlikowskie bezüglich der Vertheilung der Summe pr. 5000 Dukaten unter dieselben erflossenen z. Zahl 5141 einverleibten Urtheils, und der Abtretungs-Urkunde der Barbara Pawlikowska auf Leander Pawlikowski, deren Einverleibung zur Zahl 5141-1850 angeführt wurde — zuerst den Leander Pawlikowski, dann im Grunde der einzutragenden Urkunden B) und C) den Jakob Herz Bernstein als Eigenthümer der Hälfte des dritten Theiles des bloß auf den Gütern Lubaczow sammt Zugehör einverleibten nach Abzug der Summe pr. 16000 fl. C. M. von der Dom. 153. pag. 169. n. 27. on. intabulirten Summe pr. 5000 holl. Duk. verbliebenen Ueberschusses, d. i. des Betrags pr. 1083 fl. 20 fr. C. M. sammt den hievon gebührenden Zinsen, da hingegen im Grunde des bereits früher eingetragenen Erbschaftsdekretes A) und der zur Zahl 5141-1850 vorgelegten Abtretungs-Urkunde der Barbara Pawlikowska auf Leander Pawlikowski, so wie der Urkunden B und C und des die Großjährigkeit der Eugen und Leopoldyna Pawlikowskie darthuenden Bescheides D) — der Bittwerber Jakob Herz Bernstein als Eigenthümer der aus der im Lastenstande sowohl der Güter Lubaczow sammt Zugehör als der Güter Basznia sammt Zugehör Dom. 195. pag. 134. n. 53. on. einverleibten Summe pr. 16000 fl. respective aus dem Ueberreste pr. 10666 fl. 40 fr. C. M.

sammt Zinsen auf die Herren Leander und Eugen Pawlikowski, dann auf Leopoldyna Pawlikowska und auf Dionis Franz Pawlikowski entfallenden Beträge pr. 266 fl. 40 fr., 1333 fl. 20 fr. und 8800 fl. C. M. sammt Zinsen bei den abgetretenen Forderungen einzuverleiben.

Da aber dem hiesigen Gerichte der Wohnort der oberwähnten Personen unbekannt ist, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Advokat Rajska, unter Stellvertretung des H. Advokaten Smolka zum Kurator bestellt, und demselben der oberwähnte Tabularbescheid eingehändigt.

Wovon das gegenwärtige Edikt Wissenschaft ertheilt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg, am 13. Mai 1850.

(1296) Rundmachung. (3)

Nro. 957. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stryj, wird den dem Wohnorte und Namen nach unbekannten Erben nach Feige Rothmannin, deren liegende Masse mittelst Klage de praes. 8. April 1850 Z. 957 wegen Annulirung, mehrerer Compromiß-Sprüche und Extabulirung der im Grunde derselben im Lastenstande der Realität sub C. N. 109. intabulirten Summe von 500 fl. C. M. belangt wurde, bekannt gegeben, daß zur Durchführung dieses Rechtsstreites die Tagfahrt auf den 21. Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags mit dem Rathschusse vom 4. Mai 1850 Z. 947 einberaumt und den besagten dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Feige Rothmannin und respective der liegenden Masse nach derselben David Weiss zum Curator bestellt wurde. Es werden demnach die benannten Erben aufgefordert, bei der Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die zur Vertheidigung dienlichen Behelfe zu übergeben, oder aber einen anderen Vertreter zu wählen und dem Gerichte nachmahst zu machen, überhaupt alles zu thun, was die gehörige Vertretung derselben erheischt, als sonst sie sich die Folgen einer versäumten Vertretung selbst zuzuschreiben haben werden.

Stryj, am 4. Mai 1850.

(1230) E d y k t. (3)

Nr. 4520. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że P. Michalina Bachmińska przeciw PP. Pawłowi i Katarzynie z Brodzkich Białeckim z miejsca pobytu niewiadomym pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4520 pozew o zawyrokowanie, że sumy 8000 złp. z procentami, i 270 złp. w stanie biernym części dóbr Stryleza lib. dom. 68. p. 109. n. 4. on. i lib. dom. 61. p. 350. n. 5. on. zaintabulowane, przez zadawnienie zgasyły, i z rzeczonych dóbr mają być wyextabulowane, wniosła, i pomocy sądowej wezwala; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 16. lipca 1850 o godz. 9 zrana przeznacza się. — Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. Adwokata Gregorowicza z zastępstwem p. Adwokata Przybyłowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym edyktem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody ustanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1193) E d y k t. (3)

Nr. 8036. C. k. Sąd szlachecki Lwowski nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym deklarowanym spadkobiercom s. p. Ludwika z Marynowskich 1go małżeństwa hr. Potockiej, 2go Tomkowiczowej, jako uniwersalnej spadkobierczyni s. p. Józefa hr. Potockiego, mianowicie zaś: PP. Teresie z Kwiatkowskich Marynowskiej, Zofii z Marynowskich Seck, Julii z Marynowskich Fox, Tekli z Marynowskich Niemyskiej, Pawlinie z Marynowskich Garlickiej, Teresie Marynowskiej, Tadeuszowi Marynowskiemu, Alexandrowi Marynowskiemu i Henrykowi Tomkowiczowi, niemniej Noskowi Lewek, wiadomo czyni, że na prośbę p. Antoniego Mysłowskiego z dnia 2. marca 1850 do l. 6113 uchwałą z dnia 3. kwietnia 1850 do l. 6113 tymże polecono zostało, aby w przeciągu 90 dni udowodnili, że prenotacya obowiązku Katarzyny hr. Rey w razie, gdyby Józef hr. Potocki tytułem pretensyi masy Marianny księżny Radziwiłł z administracyi dóbr Głogów pochodzących i działem majątku po Dominiku i Annie Potockich pozostałego, do jego schedy w sumie 1000 Duk. przedzielonych, więcej niż tę sumę zapłacić obowiązany był, nadzwyczaję nad sumę 1000 Duk. zapłaconą wraz z procentami od dnia zapłaty rachować się mającemi Józefowi hr. Potockiemu w 1/5 części wynagrodzenia, uchwałą c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego z dnia 18. lutego 1835 l. 37638 w stanie biernym dóbr Mykityńce, Podłuze i Uherniki na rzecz Józefa hr. Potockiego dozwolona, i dom. 203. str. 150. l. 62. cięż. uskuteczniiona przed obecnem jeszcze podaniem usprawiedliwioną została, lub przynajmniej kroki prawne celem tego usprawiedliwienia przedsięwzięte zostały, a to pod tem zastrzeżeniem, iż w razie przeciwnym prenotacya ta jako nieusprawiedliwiona wraz z suboneracyami i wszystkimi potączonemi pozycyami tabularnemi z wyżej wspomnianych dóbr wykresłona zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecných wyżej wspomnianých niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Starzewski, zastępcą zaś jego p.

Adwokat krajowy Malisz, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 3. kwietnia 1850.

(1259) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4514. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu, i co do miejsca pobytu niewiadomemu p. Michałowi Turkut w przedmiocie zadawnienia sumy 4000 złpol. z przynależnościami na części dóbr Stryleza upewnionej pod dniem 30. kwietnia 1850, do l. 4514 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14. sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. rzecznika Przybyłowskiego, z zastępstwem p. rzecznika Minasiewicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sam stanął, albo postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał, i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1258) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4515. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu i co do miejsca pobytu niewiadomemu p. Józefowi Niwińskiemu o zawyrokowanie z lib. dom. 68. p. 109. n. 2. on. intabulowane prawo z tradycyi dzierzawy wypływające, i do sumy 2000 złpol. przez zadawnienie zgąsta, pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4515 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14go sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. rzecznika Przybyłowskiego z zastępstwem p. rzecznika Minasiewicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie, wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sam stanął, lub postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użył, w przeciwnym bowiem razie, wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1260) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4519. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że pani Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu i z miejsca pobytu niewiadomemu panu Walentemu Skarzyńskiemu pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4519 — pozew o zawyrokowanie, iż suma 1003 złpol., w stanie biernym części dóbr Stryleza lib. dom. 68. pag. 420. n. 14. on. zaintabulowana, przez zadawnienie zgąsta; i z rzeczony części dóbr Stryleze, ma być wyextabulowaną wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 16. lipca 1850 o godzinie 9. rano przeznaczona się, ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy pana adwokata Gregorowicza z zastępstwem pana adwokata Przybyłowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie, albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody ustanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1263) E d i c t u m. (3)

Nro. 4518. Cesareo Regium in Regnis Galicie et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislaopoliense DD. Ignatio Niemirowski et Josepho Niewiński de domicilio ignotis — medio praesentis Edicti notum reddit: per D. Michalinam Bachmińska contra eodem sub prae. 30. Aprilis 1850 ad Nr. 4518 pto judicandi quod jura e traditione sortis bonorum Stryleze et ad Summam 1364 fl. p. super his bonis lib. dom. 68. p. 110. n. 8. on. haerentia praescriptione extincta sint, huc Judicio libellum exhibitum iudiciumque opem implorat esse. Ob commorationem conventorum ignotam — eorum periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Mokrzycki cum substitutione Domini Advocati Przybyłowski qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad hic Judicii in termino in diem 14. Augusti 1850 h. 9 mat. ad pertractandam hanc causam praefixo comparendum et destinato sibi Patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendam,

quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislaopoli die 15. Maji 1850.

(1224) Obwieszczenie. (3)

Nro. 9204. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski p. Karoline z Rumińskich Udryckę i p. Józefę z Rumińskich Śnidowiczową niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim c. k. obrońca imieniem łac. kościół w Kruzlówy o dziesięcinę wytyczoną od ziemiopłodów wszelkiego ziarna i nasienia ze wszystkich gruntów dworskich Kruzlówy wyżnej i folwarku Osikowa pod dniem 28. marca 1850 do l. 9204 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do wniesienia obrony czas 90 dni wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyżej wyszczególnionych niewiadome jest, przeto c. k. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy pana adwokata krajowego Onyszkiewicza, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Tarnawieckiego z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie 4. kwietnia 1850.

(1212) E d i c t. (3)

Nro. 9271. Vom f. f. Lemberger Landrechte wird den dem Wohnorte nach un ekannten, als: der Agnes geb. Gołębiowska 1ter Ehe Zdzisławska 2ter Ehe Kitrys, dann dem Adalbert und der Magdalena Zachom als Erben des Anton Kitrys mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe der Herr Ludwig Denker wider die f. f. Kammerprocuratur, Namens des hohen Herrars, — den Friedrich Denker, Emilie de Kulezykowskie Dobrowolska, dann die obgenannten als Erben des Anton Kitrys und andere — wegen Böschung der im Passivstande der Güter Rozanka und Dobrzechówka Lib. dom. 39. p. 468. n. 15. on. und Lib. dom. eod. p. 466. n. 10. on. haftenden Vermögens unterm praes. 25ten April 1845 Z. 12803 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 26ten Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der obigen Belangten unbekannt ist, so hat das f. f. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczyński mit Substituierung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czajkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben die aus deren Versäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.

Lemberg am 22. April 1850.

(1233) Obwieszczenie. (2)

Nro. 12064. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, że przez Wincentego Wyszowskiego przeciw miasie leżacej Róży z Trzecieckich Mirosławskiej i domniemalnym jej spadkobiercom: Wicentemu Mirosławskiemu, Kunegundzie z Mirosławskich Drzewieckiej, Maryannie z Mirosławskich Swiderskiej, Helenie z Mirosławskich Stobnickiej i Salomei z Mirosławskich Barcikowskiej z miejsca pobytu niewiadomym, a w razie ich śmierci spadkobiercom ich z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomym, tudzież spadkobiercom s. p. Onufrego Stobnickiego, to jest: Feliksowi, Konstantemu, Karolowi i Henrykowi Stobnickim — tudzież Ludwice z Stobnickich Rumińskiej, również z miejsca pobytu niewiadomym — o wykreślenie z wsi Koniuszowy dożywocia s. p. Róży z Trzecieckich Mirosławskiej w księ. głów. 75. str. 287. l. 6. cięż. intabulowanego wraz z ciężarami prawo to obarczającami pod dniem 27go kwietnia 1850 do l. 12064 pozew wniesiony i tenże pomocy sądowej wezwał, w skutek czego dzień sądowy na 15. lipca 1850 o godzinie 10tej z rana do ustnego postępowania wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozywanych wyżej wspomnianych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. Adwokata krajowego Smałowskiego, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Fangora, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 29. kwietnia 1850.

(1120) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4266. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym PP. Juliuszowi hr. Potockiemu, Teodorowi hr. Potockiemu, Adelinie z hr. Potockich Kamińskiej, Karolinie z hr. Potockich Igo małżeństwa hr. Starzeńskiej, 2go Narkowskiej i Maryi z Rostworowskich hr. Potockiej, lub ich może zmarłych spadkobiercom z imienia i pobytu nieznanym, niniejszem czyni wiadomo, że przeciw nim PP. Maryan Dylewski, Jan Rostworowski, Stefan Rostworowski, Aniela z Rostworowskich hr. Drohojewska, Zofia Rostworowska, i Antonina z hr. Komorowskich hr. Kronsnowska pod dniem 24. kwietnia 1850 do l. 4266 pozew o 12⁸/150 części sumy 2912 złr. 30 kr. m. k. z procentami wniosli, i pomocy sądowej wezwali, — w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 6. sierpnia 1850 o godz. 9 zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. rzeczownika Gregorowicza z zastępstwem p. rzeczownika Dwernickiego. — Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniki z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego w Stanisławowie, dnia 30go kwietnia 1850.

(1162) E d i k t. (3)

Nr. 18203. Vom Buxowinaer f. f. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts dem abwesenden Joseph Haas bekannt gegeben, daß die Adam Rosner'sch u. Erben sub praes. 12. November 1849 Zahl 18203 in ihrer Rechtsache wider die Erben des Johann Haas wegen 900 fl. W. W. um Bewilligung der executiven Abschätzung der schuldnerischen Realität Nr. top. 164 in Sereth zur Hereinbringung der ersiegten Forderung von 900 fl. W. W. und der seit dem 1. Juli 1817 rückständigen 5% Zinsen eingeschritten sind, und daß in einstweiliger Erledigung dieses Gesuchs für den abwesenden Joseph Haas der Herr Andreas Figura zum Curator ad actum hiemit bestellt, und das gedachte Gesuch dem Sereth'schen Gemeind-Gerichte mit dem Ersuchen zugestellt werde, diesem Curator und dem Johann Haas die Aeußerung über dieses Gesuch abzuverlangen, und unter Rückschluß des Communicats anher zu senden.

Aus dem Rathe des Buxowinaer f. f. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 31. December 1849.

(1251) E d y k t. (3)

Nr. 11945. Ces. kr. Sąd szlachecki Lwowski spadkobierców śp. Katarzyny Spendowskiej z imienia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że na prośbę pana Pawła Pojaska pod dniem 19. sierpnia 1848 do l. 21808 podaną Tabuli kr. uchwałą z dnia 5. września 1848 do l. 21808 polecono, ażeby skrypt pod A. załączony w odpowiednie księgi wpisała — i na podstawie tegoż prawu hipoteki dla sumy 1170 złr. m. k. w stanie biernym sumy 2523 złr. na dobrach Szwałkowce dom. 220 p. 296 n. 45. on. i 13664 złr. m. k. na tychże samych dobrach dom. 220. p. 296, n. 46. on. na rzecz Antoniny Książkowej Puzynianki hipotekowanych zaprenotowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyżej wspomnianych spadkobierców niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. adwokat krajowy Smolka, zastępca zaś jego p. adwokat krajowy Rajska, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 10. maja 1850.

(1201) E d y k t. (3)

Nr. 7299. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski nieobecnych i z pobytu niewiadomych Franciszka Cichulskiego, Joannę Winklerową i Maryannę Avandową czyli Avarową niniejszem uwiadamia, że na prośbę P. Teofilii Cichulskiej z dnia 12. marca 1850 do l. 7299 Tabuli krajowej uchwałą pod dniem 24. kwietnia 1850 do l. 7299 wydana — nakazano, ażeby na mocy wexlu A. do ksiąg właściwych już wpisanego, a względnie gira z dnia 2. września 1849 na tymże wexlu widocznego, do ksiąg przynależnych wpisać się mającego,

prosząc Teofilę Cichulską, za właścicielkę ilości 2000 złr. m. k. w stanie biernym dóbr Olpiny w ks. włas. 258 str. 183. l. 45. cięż. na rzecz Józefa Cichulskiego prenotowanej, w stanie biernym tychże dóbr Olpiny zaprenotowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyżej wspomnianych niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. adwokat krajowy Rajska zastępca zaś jego p. adwokat krajowy Smiałowski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 24. kwietnia 1850.

(1200) Kundmachung. (2)

Nro. 10503. Vom Zemberger f. f. Landrechte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Casimir Spendowski, und falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seinen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben Joseph Małyński unterm 12ten April 1850 Z. 10503 wegen Extabulirung der Summe 1000 fl. und 500 Dufaten holl. aus dem Lastenstande der Güter Toki eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tag-satzung auf den 17ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Casimir Spendowski unbekannt ist, so hat das f. f. Landrecht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr. Czajkowski, mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Czermak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sach-walter zu wählen und hieher anzuzeigen, überhaupt die zur Ver-theidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, in-dem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechts.

Zemberg am 17. April 1850.

(1240) E d i k t. (3)

Nro. 4142. Vom Magistrate der f. Stadt Przemyśl wird Herr Franz Sieghardt den unbekannten Erben nach Anton und Marianna Mirskie zu ihrer Verständigung von der unterm 1ten September 1849 Zahl 2959 beschlossenen Intabulirung des Joseph Turkowski als Eigenthümer der Realität Nro. 35 Podgórzor Vorstadt als Curator bestellt, und angewiesen die Rechte der Kuranden zu vertreten.

Przemyśl am 15. Dezember 1849.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16go do 18go maja 1850.

Engl Mateusz, prywatyzujący, 56 l. m., na apopleksję.
Zaleska Marya, chalupnica, 60 l. m., na zepsucie wątroby.
Sze urek Hiacynt, dozorca więźniów, 52 l. m., na suchoty.
Rembisz Antoni, 6 mies. m., na konwulsję.
Stefanska Emilia, dziecko ślusarza, 6 mies. m., na duszność.
Szczezanik Franciszek, dziecko zarobnika, 2 l. m., na febrę zgnilą.
Liedl Marya, żona dozorczy więźniów, 35 l. m., na kaszel krwawy.
Stein Marya, żona szynkarza, 45 l. m., na puchlinę wodną.
Karlik Apolonia, żona dozorczy więźniów, 36 l. m., do.
Goralewicz Jan, zarobnik, 42 l. m., do.
Gruszka Jan, do. 50 lat maj. na sparaliżowanie płuc.
Łuciw Jędrzej, do. 45 l. m., do.
Szkotni Leopold, wieśniak, 40 l. m., na zapalenie płuc.
Kiwa Onufry, woźnica, 23 l. m., na zapalenie błony piersiowej.
N. N., nieznanome dziecko, 1 dzień m., na apopleksję.
Kobus Marya, zarobnik, 50 l. m., na suchoty.
Sembratowicz Amalia, sierota po radcu kryminalnym, 25 l. m., na suchoty.
Bankowska Katarzyna, żebraczka, 50 l. m., na konsumpcję.
Grossmann Marya, dziecko krupiarza, 6 mies. m., na konsumpcję.

Z y d z i.

Fleker Mojżesz, dziecko nauczyciela, 10 tyg. m., na konszmeję.
Brand Hersz, żebrak, 85 l. m., ze starości.
Wepper Bruche, dziecko machlarza, 2 l. m., na wodę w głowie.
Matfuss Aron, dziecko drukarza, 10 l. m., na konsumpcję.
Rosner Esriel, dziecko blacharza, 5 l. m., na puchlinę wodną.
Bochem Blume, wdowa po kupezyku, 50 l. m. na zapalenie płuc.

Anzeige = Blatt.

(1228) Nakładem księgarni (2)

Franciszka Pillera i spółki we Lwowie,

właśnie co wyszło z druku następujące dziełko:

W Y C I A G T A B E L A R N Y

z nowego patentu

stęplowego i taksalnego

z dnia 9. lutego 1850.

Z ustawy co do należytości od interesów prawnych, dokumentów, pism i czynności urzędowych.

8vo. Lwów, 1850. . . . 20 kr. m. k.

Doniesienia prywatne.

Dobra Potylicze z przyległościami w obwodzie Żółkiewskim położone, do bankierów Hausner & Violand należące, są z wolnej ręki do wydzierzawienia.

(1204—4)

Krynkie kapie mineralne (w obwodzie Sandeckim) których cudowny skutek od dawna tak znany jest, że ich wychwalać zbyteczną rzeczą by było, od 1go czerwca r. b. utworzone będą.

(1311—2)